

ABSCHNITT I

EINLEITUNG

A. Hintergrund des Problems

Wer spricht oder schreibt, will seine Zuhörer oder Leser überzeugen, Kunden gewinnen, Personalschefs beeindrucken. Die Sprache soll klar, kraftvoll und wirksam sein. Redensarten, Redewendungen und Idiome sind also die Würze einer Sprache. Sie geben ihr das Leben und die Farbe. Ohne sie wäre die Sprache oft nur ein nüchternes Verständigungsmittel. Sei es in der Presse, sei es im persönlichen Brief, sei es im Gespräch – überall im täglichen Sprachgebrauch spielen Redewendungen eine große Rolle. Die Bedeutung einer Redewendung deckt sich meist nicht mit der Bedeutung der einzelnen Wörter und weicht somit vom wortwörtlichen Sinn ab. Die Beispiele für eine idiomatische Redewendung sind folgendes:

- (1) *Auf den Geschmack kommen*

Nach der lexikalischen Semantik kann die obengeschriebene Redewendung *etwas schmecken* bezüglich auf das Essen bedeuten. Die übertragene Bedeutung dieser Wortverbindung lässt sich eigentlich als ‘an etwas Gefallen finden’ umschreiben.

Unter "schmecken" versteht man eine Wahrnehmung, die wie andere Sinneseindrücke auch auf nichtsinnliche Bewertungen ausgedehnt wird. Man findet also auch Dinge, die man nicht in den Mund nimmt, mehr oder weniger "geschmackvoll". Wer "auf den Geschmack kommt" entwickelt

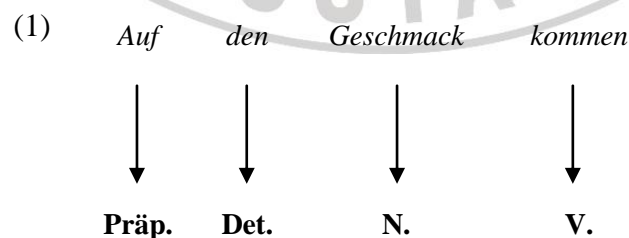
also einen höheren Sinn für Schönheit, Gelehrsamkeit und dergleichen. Mit derselben Wendung können aber sehr wohl noch sinnliche Erfahrungen (etwa: "Geschmack an Kaviar finden" usw.) verknüpft sein.

(2) *böhmische Dörfer*

„böhmische Dörfer“ hat nichts damit zu tun, dass es die Dörfer, die in Böhmen (damals Tscheschische Rep.) liegen. Diese Phrase bedeutet eigentlich, dass man seine unverständliche/unerklärliche/seltsame Dinge zum Ausdruck bringt. Gemeint ist hier ursprünglich die tschechischen Namen vieler Dörfer in Böhmen, die für die Deutschen in Böhmen fremdartig klangen und unverständlich waren. Die Redewendung bezieht sich deshalb auf unverständliche Sprache.

Basierend auf die beiden obengenannten Beispiele der idiomatischen Redewendung kann man erkennen, dass sich die übertragene Bedeutung nicht aus der Bedeutung der einzelnen Wörter ergibt, sondern sie wird die Wortfolge als Ganzes eine bestimmte nicht-wörtliche Bedeutung betrachtet.

Eine idiomatische Redewendung bildet im Gegensatz zum Sprichwort einen unvollständigen Satz. Sie besteht meistens aus einer bis sieben Wortklassen, wie folgt:



Die obenerwähnte Redewendung besteht aus vier Wortklassen und zwar **der Präposition (Präp.)** „auf“, **dem Determinativ (Det.)** „dem“, **dem Nomen (N.)** „Geschmack“ und **dem Verb (V.)** „kommen“. Das Verb ist aber noch im Infinitiv, sodass man das Verb mit dem Subjekt konjugieren muss, wie zum Beispiel:

(1.1) *Ihm kommt die Schauspielerin auf den Geschmack.*

Der obengennante Satz ist ein vollständiger Satz, weil das Verb mit dem Subjekt konjugiert worden ist und eine Bedeutung hat. Der Satz bedeutet, dass ihm die Schauspielerin gefällt.

Redewendungen sind anders als Sprichwörter. Wie oben erwähnt ist, sind die Formen der Redewendungen wie eine Verbal- oder Nominalphrase, die man mit einem beliebigen Subjekt kombinieren kann. Ein Beispiel von einem Sprichwort:

(3) *Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.*

Das Sprichwort bildet einen abgeschlossenen Satz und bedeutet, dass um ein Fachmann zu werden, muss man viel lernen bzw. dass, man seine

Zeit braucht, bis man etwas richtig gelernt hat. Ein Sprichwort benutzt man meistens in einer Situation.

Der Gebrauch der Redewendungen ist nicht nur für gesprochene Sprache wichtig aber auch für geschriebene Sprache, wie journalistische Textsorten. Eine der journalistischen Textsorten ist Kurzmeldungen in einer Zeitung. Kurzmeldungen nennt man auch Kurznachrichten.

In den Lehrbüchern für Deutsch als Fremdsprache dienen die Kurzmeldungen als eine der Textsorten, die am meisten benutzt werden, um Leseverstehen der Deutschstudierenden zu fördern. Dem Thema „Kurzmeldungen“ begegnen die Deutschstudierenden in Lehrbüchern, zum Beispiel Studio d A2 und B1. Dadurch kann man sagen, dass die Kurzmeldung eine Aufmerksamkeit erfordere Textsorte ist, den Studenten behilflich sein könnte, eine der vier Fertigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache als Fremdsprache und zwar des Leseverstehens zu beherrschen.

Aufgrund der obengenannten Darstellungen hat die Verfasserin Interesse daran, eine ANALYSE DER IDIOMATISCHEN REDEWENDUNGEN DER KURZMELDUNGEN DER SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG durchzuführen.

B. Identifizierung des Problems

Aufgrund des oben beschriebenen Hintergrunds werden in dieser Arbeit einige Probleme wie folgt gestellt:

1. Wie identifiziert man eine idiomatische Redewendung?
2. Welche idiomatischen Redewendungen sind in den Kurzmeldungen einer Süddeutschen Zeitung am meisten zu finden?
3. Wie oft werden idiomatische Redewendungen in den Kurzmeldungen einer Süddeutschen Zeitung gebraucht?
4. Wie ist die Struktur der idiomatischen Redewendungen?
5. Wie sind die syntaktischen Funktionen der idiomatischen Redewendungen, die sich in den Kurzmeldungen der Süddeutschen Zeitung befinden?
6. Wie sind die syntaktischen Kategorien der idiomatischen Redewendungen in den Kurzmeldungen?
7. Welche Bedeutungen haben die idiomatischen Redewendungen, die in den Kurzmeldungen der Süddeutschen Zeitung zu finden sind?

C. Einschränkung des Problems

Diese Untersuchung wird darauf beschränkt, die syntaktischen Funktionen, Kategorien der idiomatischen Redewendungen und die Bedeutungen der idiomatischen Redewendungen in den Kurzmeldungen, die aus der „SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG“ genommen werden, zu

analysieren.



D. Formulierung des Problems

Im Hinblick auf der Beschränkung des Problems wird das Problem in dieser Untersuchung wie folgt formuliert:

1. Welche syntaktischen Funktionen haben die idiomatischen Redewendungen, die sich in den Kurzmeldungen der Süddeutschen Zeitung befinden?
2. Welche syntaktischen Kategorien haben die idiomatischen Redewendungen in den Kurzmeldungen?
3. Welche Bedeutungen haben die idiomatischen Redewendungen, die in den Kurzmeldungen der Süddeutschen Zeitung zu finden sind?

E. Ziel der Untersuchung

Aufgrund der obengenannten Formulierung des Problems strebt diese Untersuchung folgende Ziele an:

1. Die syntaktischen Funktionen der idiomatischen Redewendungen, die sich in den Kurzmeldungen der Süddeutschen Zeitung befinden, zu beschreiben.
2. Die syntaktischen Kategorien der idiomatischen Redewendungen in den Kurzmeldungen zu analysieren.
3. Die Bedeutungen der idiomatischen Redewendungen, die in den Kurzmeldungen der Süddeutschen Zeitung zu finden sind, darzustellen.

F. Nutzen der Untersuchung

Es besteht die Hoffnung, dass diese Untersuchung für Deutschstudierende einen Vorteil bringen könnte.

1. Die Ergebnisse dieser Untersuchung könnten für Deutschstudierenden einen Beitrag zu den grammatischen Lerninhalten über die idiomatischen Redewendungen in den Kurzmeldungen in deutschen Tageszeitungen leisten.
2. Die Ergebnisse dieser Untersuchung könnten Deutschstudierenden behilflich sein, den Inhalt der Kurzmeldungen einer deutschen Zeitung besser verstehen zu können.
3. Darüber hinaus könnte diese Untersuchung einen Anstoß für weitere Untersuchung geben.